

„Einblicke“ werden verlängert

Letzte Gelegenheit: Am Sonntag schließt die Gelenauer Schau

Gelenau (jas). Über eine großartige Resonanz können sich die Organisatoren der Ausstellung „Einblicke“ in Gelenau, Emil-Werner-Weg 96, freuen. „Natürlich haben wir damit gerechnet, dass wir rege frequentiert werden, aber dass bisher mehr als 3.500 Leute kamen, hätten wir nicht gedacht“, so Projektleiter Michael Schuster. Aufgrund der vielen Interessenten aus nah und fern wurde der Entschluss gefasst, auch am kommenden Wochenende die Schau noch einmal der Öffentlichkeit zu präsentieren. An beiden Tagen ist jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Zu sehen sind der drei Jahre im Verborgenen gelagerte Hei-

matberg des Gelenauer Hobbykünstlers Willy Scherzer (leider verstorben) sowie zahlreiche Exponate aus den Sammlungen von Erika Pohl-Stöher. Am Samstag wollen sich außerdem die Bären doktorin und der Spielzeugmacher beim Ausüben ihres uralten Handwerks über die Schulter schauen lassen. Wer den Weg in Richtung „Einblicke“ das erste Mal einschlägt, weiß schon Bescheid. Doch auch „Neulinge“ finden das Gebäude mit den Raritäten spielend. Schließlich ist es am außen angebrachten größten Schwibbogen der Welt zu erkennen. Wer also die Ausstellung „Einblicke“ noch besuchen möchte, der sollte sich sputen.



Ein Fenster zum Träumen (nicht nur für Kinder): Hinter der Scheibe wird gezeigt, wie Teddys gemacht werden.

Foto: Kretzschmann